

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 20 (1938)
Heft: 49

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorsicht beim leisesten Halsreiz!

Denn im Halse beginnen die meisten Infektionskrankheiten. Durch den Mund wandern die Krankheitskeime zu Millionen in den Körper und können die Ursache bössartiger Infektionen werden.



Nämlich wenn es ihnen gelingt, die deckende Schleimhaut zu durchdringen und Entzündungen anzufachen, und wenn dann die Giftträger in die Blutbahn übergreifen.

Darum Vorsicht beim leisesten Halsreiz! Sofort gurgeln mit Sansilla, das die Schleimhäute abdichtet und gegen Bakterien unempfindlich macht. Nützen Sie seine bakterienfeindliche, entzündungshemmende Kraft, die so viel Gutes, so viel Linderung schafft.

Und mit Sansilla gurgeln Sie sparsam, denn bei normalem Gebrauch reichen Ihnen 100 Gramm fast für ein halbes Jahr.

Sansilla

das Gurgelwasser für unser Klima
Ein Hausmann-Produkt. Erhältlich in Apotheken.

Tast mit **Abwehrschluss** zu haben
Originalflaschen: 70 Gr. Fr. 2.25 - zu 100 Gr. Fr. 3.50

Jede Woche einmal
in die Gipfelstube

MARKTGASSE 18 ZÜRICH

Haushaltungsschule

in prächtiger und gesunder Gegend gelegen, gut eingerichtete, leitet junge Mädchen zu selbständiger Führung des Hauswesens an. Unterricht und Umgangssprache französisch. Sprachen, Sport, Musik, Prosopie und Auskult durch die Lehrerin Mme. Andriehin

Ecole nouvelle ménagère, Jongny sur Vevey

Bücherfreunden
empfiehlt sich Marie Schwarzmänn, Buchh. u. Antiqu. Basel, Schützenmattstr. 1, I. St. P 1616 Q

Ochsenzungen mild gesalzen u. geräuchert
Qualitätsvergleiche überzeugen
Ochsenzungen herfertig in Dosen
OTTO RUFF / ZÜRICH
W. A. B. F. K. N. S. F. A. B. I. K.

Wenn Sie etwas Praktisches und Nützliches schenken wollen

so denken Sie auch an Maggi's Produkte. Maggi's Suppen, Würze, Bouillonwürfel, Fleischsuppe, Bratensauce und Mehle stehen bei den Hausfrauen in hohem Ansehen. Für sich allein oder mit andern Geschenken in einem netten Körbchen oder einer hübschen Zierdose festlich verpackt, sind Maggi's Produkte ein nützliches, mit Freude und Dankbarkeit empfangenes Weihnachtsgeschenk. Sie eignen sich daher besonders auch für wohlthätige Zuwendungen.



Orientalische Kleinteppiche

Stück für Stück von mir persönlich ausgewählt

Schiras	ca. 80/125 cm	39.-
Hamadan ca. 60/ 90 cm		32.-
Hamadan ca. 80/125 cm		40.- bis 65.-
Heriz	ca. 80/130 cm	48.- bis 68.-
Kasak		60.- bis 90.-
Beloudjistan	ca. 70/130 cm	35.- bis 65.-
Mossul	ca. 100/180 cm	56.- bis 110.-
Hamadan fein	ca. 100/150 cm	70.- bis 120.-
Afghana		55.- bis 100.-
Hamadan	100/200 cm	140.-
Heriz	140/200 cm	185.- bis 220.-
Afsharis	125/190 cm	130.- bis 150.-

Neu! Orig. Berbersteppiche
80/140 cm 60.- 90/350 cm 200.-

Lassen Sie sich diese prächtige Kollektion unverbindlich zeigen und von mir erklären, warum diese Stücke so ungewöhnlich vortheilhaft sind. Kommen Sie ungeniert, niemand drängt Sie zum Kauf. Ich zeige Ihnen dann auch einen interessanten Spezialposten von Perser-Läufern, speziell geeignet für Schlafzimmer. 165-2
Größe ca. 90/320 bis 350 cm Fr. 150.- bis 185.-
Auswahlsendungen.

Teppich-Isler

Bahnhofplatz 3, Entressol, beim Du Nord, Zürich

Weihnachtsbitte

Da der Kreis meiner Schützlinge von Jahr zu Jahr wächst und diese zum Zeit nicht von den öffentlichen Werbemaßnahmen erfüllt werden, so find beiliegend einige Abonnentinnen für freundlich mit warmer, molliger Strahlenfeier, Büchsen, Kleider und Stoffe für 12-13-jährige Mädchen, alter Schiffer, gebrauchtes Meccano für fleißigen Knaben, Kinderpilz abzugeben.
Herzlichen Dank
Fritz Dr. Steiner, Spilgenstr. 8, Zürich 2 6920

Verkaufsmagazine

- in:
- Zürich Winterthur
 - Madretsch Solothurn
 - Wädenswil
 - Horgen Thun
 - Oerlikon Burgdorf
 - Mellen Langenthal
 - Allstetten Neuenburg
 - Bern La Chaux-de-Fonds
 - Biel Luzern

MIGROS

Kapital

Kapital ist aufgespeichertes Recht auf Gegenleistungen der Allgemeinheit an den, der Kapital besitzt. — Wäre alles Kapital ausschließlich durch Hände oder Kopf erworben, so wäre die Idee, daß ein Einzelniger in Form solchen Kapitals etwas von hundert andern verlangen kann, daß sie z. B. ein Jahr für ihn arbeiten, natürlich und erträglich. Nachdenken stimmt allerdings, daß ein Mitmenschen, der z. B. eine Million erbt, zeitweilig, — insofern dieses Kapital nicht vorzeitig verliert, — die Dienste von 10 Mitmenschen sozusagen pachten kann (4 Prozent Jahreszins von 1 Million = 40,000 Fr. = der Lohn von 10 Arbeitern); daran darf der freigeborene Schweizer denken, heißt es doch in Art. 4 der Bundesverfassung:

„Alle Schweizer sind vor dem Gesetz gleich. Es gibt in der Schweiz keine Untertanenverhältnisse, keine Vorrechte des Orts, der Geburt, der Familien oder Personen.“

Man muß wirklich zugeben, daß solche Grenzfälle — zumal, wenn der Inhaber mit seinem Geld nichts Gutes zu schaffen weiß — eine ziemliche Mißstimmung gegen das Kapital verbreiten. Es hat sich aber gezeigt, daß sogar jene politischen Gruppen und Parteien, die grundsätzlich gegen das Kapital und die Privatwirtschaft auftreten, über eine gewisse Entwicklung nicht hinauskommen. Z. B. eine Volksabstimmung über die Öffnung des Bankgeheimnisses würde ganz sicher sehr stark negativ verlaufen.

Ich gehe geradzoo so weit, zu behaupten: jeder Schweizer ist ein geborener Kapitalist — entweder weil er ein Kapital oder Kapitalchen hat oder weil er gern eins möchte und keine Gesellschaftsordnung herbeiwünscht, wo die Ansammlung eines Kapitalchens ihm — oder nach ihm seinem Sohn — nicht möglich wäre.

Es wird auch nicht mehr lange gehen, bis die Theorien von Staatssozialismus abgewirtschaftet haben werden, weil sie den Parteien, die ihn — in Baubild und praktisch teilweise in Italien und Deutschland — durchgeführt haben, nur lästig sind. Vorwärts kann eine Partei nämlich nur kommen, wenn die Theorie, die sie vertritt, mit den Grundempfindungen der Bürger übereinstimmt.

Der Begriff „Kapital“ = aufgespeichertes Recht auf Leistung ist also nicht nur ein populärer, sondern sozusagen ein schweizerischer Begriff, . . . aber . . .

Aber . . . das Kapital muß seine Funktion erfüllen. Es darf nicht selbstgefällig und träge aufgespeichert liegen bleiben wie das „Kraftwasser“ in einem Stausee.

Die zweite Existenz-Berechtigung leidet das Kapital her von „Risiko“, das es bei seinem Einsatz trägt — auch diese Kapitalquelle wird anerkannt — wenn auch für den rein spekulativen Gewinn mit Recht sehr wenig Sympathie vorhanden ist. Und sonst ist es nicht mehr da, weil „Kapital“ nicht länger und nicht weniger lang „Kapital“ ist, als die Allgemeinheit es als solches anerkennt. Es gibt aber noch eine weitere Bedingung, die das Kapital zu erfüllen hat, wenn es Kapital bleiben will. Es muß in der Wirtschaft führen. Dazu hat es das Recht. Denn zuerst müssen Löhne, Unkosten, Steuern bezahlt worden und so allerletzt bekommt das Kapital sozusagen was bleibt. Als Kind habe ich immer zuletzt aus der Platte schöpfen wollen — offenbar um auf niemand mehr Rücksicht nehmen zu müssen und sicher, weil der „Rest“ nicht kleiner war als die Portionen, die sich meine Lieben am Tisch zusprachen. Es ist also oft so, daß die „Letzten die Ersten“ sind. Wenn das Kapital nichts mehr riskieren will, so wird es nicht mehr führen. Wenn das Kapital nicht mehr führt, muß und will der andere Partner, die „Arbeit“ — gut oder schlecht — führen, und dann ist die „Portion“ für das Kapital nicht mehr da . . .

Das „Schweizerische Industrie-Blatt“ (Zürich) vom 12. November schreibt:

„Der „Standpunkt“ des Herrn Duttwiler verdient gleichwohl Beachtung, weil damit eine sehr interessante Drohung verbunden ist. Herr D. trägt sich mit dem Gedanken, die „Migros“ in eine Genossenschaft umzuwandeln (sie der Migros-Kundschaft zu schenken).“

Es ist also eine Drohung, wenn man der Expropriation durch Ueberbesteuerung das Verschenken des Eigentums vorzieht!

Wenn es einen Vollblut-Kapitalisten im Sinn von Unternehmer gibt, so bin das sicherlich ich. Das Zitat des „S. I. B.“ ist denn auch durch Weglassungen entstellt, wenn nicht gefälscht. Ich schrieb nämlich:

„Wenn diese Initiative mit den rührenden antikapitalistischen Argumenten des Bundesrates gespickt wird, wie ein Rindsbraten mit Speckriemli — wenn dazu Unternehmungen betroffen würden, die nicht die vom Bundesrat gerigte, „zu bescheidene“ Gewinnmarge nehmen, sondern eine löbliche Feisse — da könnten doch Dummheiten passieren! Ist diese zweite und dritte Etappe nach dem Sinn unseres Bundesrates?“

(Unterstrichene Stellen vom „S. I. B.“ weggelassen)

Der Bundesrat ist also an beiden Stellen als Urheber der „rührenden antikapitalistischen“ Argumente verschwiegen worden!

zerrische Zunft wieder populär zu machen, so sicher mein frisch-fröhlicher Migros, Hopla etc. Kapitalismus. Und wenn ich dadurch den geldmächtigen Herren und Gesellschaften zeige, wie man eine Rendite und einen Dienst an Volk und Land verbindet, so ist das gleichzeitig wahres Verdienst um den Kapitalismus und nicht das Gegenteil. Sonst wäre es ja, wie wenn das Nashorn das Vögelchen verwünschen würde, das ihm die Wimper aus den Falten seines etwas zu dicken Fellers pickt!

Sauerreig muß sein und war noch nie so nötig wie heute, da Pilze und Schimmel genau in der Luft herum lauern, um unser Schweizerzunt zu verderben.

Den Kapitalisten möchte ich sagen:
Es lebe das lebendige, wendige, die Wirtschaft kräftig durchblutende Kapital. Das Kapital, das sich in vernünftig abgewogener Gefahr begibt und wenns gut geht, neue Werte schafft, wenns schlimm geht, selber kleiner wird — das wird sich selbst und dazu noch je einen Teil des Kapitals erhalten, das festen Zins und kein Risiko begehrt.

So lange das Verhältnis zwischen dienendem „Mietkapital“ gesund ist, so lange — und nur so lange — wird Kapital seinen Wert behalten. Der Kapitalist bedenke, daß bei Krieg und namentlich Unruhe Kapital in erster Linie zu Grunde geht (Inflation, wirtschaftlicher Zusammenbruch). Arbeitskraft und geistiges Kapital retten sich viel eher hinterher. Also lohnt es sich für das Kapital, „Versicherungsprämien“ zu zahlen für militärische, geistige und wirtschaftliche Landesverteidigung.

Neu! RAVIOLI Neu!
in Dosen 1/2 Dose 60 Rp.
Beachten Sie den Zubereitungsvorschlag auf der Etikette.

Spezial-Halbweiß-Mehl
(2850 g Fr. 1.—) 1/2 kg 17.5 Rp.
mit vollem Weißmehgehalt
Nicht zu vergleichen mit dem gewöhnlichen Halbweißmehl, dem das Weißmehl entzogen ist

Festpackungen: PRALINEN:

Große Luxus-Festpackung	netto 900 g Fr. 5.-
schöne Geschenckpackung	360 g Fr. 2.-
Pralinen-Becher	180 g Fr. 1.-
	125 g 50 Rp.

Schokolade-Tafelchen, Sortiment 2 Schachteln zu je 12 Tafelchen Fr. 1.—
Croquettes-Beutel, in farbigem Cellulose 2 Rollen zu 70 g 50 Rp.

Caramel „MI-KA-MU“
schöne Geschenckpack. 320 g 80 Stück Fr. 1.-
Schicht 20 Stück 25 Rp.
Sowie unsere übrigen Schokolade-Geschenckpackungen

Spanische Nüssli
(Erdbübi) (425 g 25 Rp.) 1/2 kg 20.4 Rp.

Smyrna Delikat-Felgen
Auslese, Ernte 1938 1/2 kg 30.5 Rp.
(630 g 75 Rp.)

Muskat-Datteln
Auslese, Ernte 1938 (620 g 75 Rp.) 1/2 kg 60.5 Rp.
in **Geschenckpackung** Schachtel zu 620 g netto Fr. 1.— 1/2 kg 80.5 Rp.
Wir verkaufen kein Holz für Ware!

Salzbretzell (30 Stück) 100 g 45.4 Rp.
(110 g 50 Rp.)

Willauer-Ringli (400 g 50 Rp.) 100 g 12.5 Rp.
Totenbrotli (230 g 50 Rp.) 100 g 21.5 Rp.
Waffeln mit Schokolade-Überzug (145-150 g 50 Rp.) 100 g 33.5 Rp.

SPARGELN
kleine Stangen kalkf. **Auslese Fr. 1.25**
Early Garden „Del Monte“ **büch essbar**

Schwarzwurzel extra, gestell 1/1 Dose Fr. 1.50
Beilschillerie in Stangen, extra 1.5 kg-Dose Fr. 1.40

Kohlgemüse
fixfertig 1/1 Dose 40 Rp.
Gemischte Gemüse mit Morcheln 1/1 Dose Fr. 1.—

***Wie jeden Samstag: Bratpoulets, Suppenhühner Kaninchen und -Ragout**

Jaffa-Grape-Fruits große P. Stück 15 Rp.
Marroni ital. kg. 45 Rp.
(an den Wagen 1100 g 50 Rp.)

Blumenkohl
ital. an den Wagen *mittlere Stück 25 Rp.
*große 40 Rp.
extra große 50 Rp.
kg 85 Rp.

Tomaten, ca. frische (an den Wagen 580 g 50 Rp.)
Meerrettiche, schwed. kg 80 Rp.

* Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich

Haushaltungsbuch 1939

Wir mussten aus verschiedenen Gründen die Ausgabe eines neuen Haushaltungsbuches auf 1940 verschieben.
Auf die vielen Anfragen sei aber folgendes mitgeteilt: Nachdem letztes Jahr ca. 20,000 Haushaltungsbücher abgegeben worden sind, verbleibe uns noch ein Restbestand, der dieses Jahr — so lange Vorrat — mit neuem Kalendarium versehen, zu einem **stark ermäßigten Preise von 50 Rp.** abgegeben wird. Es ist bekannt, dass die Einteilung des Haushaltungsbuches so ist, dass es ohne weiteres auch im kommenden Jahr für Eintragungen benützt werden kann. Auch die Ratsschläge und Rezepte etc. werden wohl nicht alle ausprobiert worden sein und können im kommenden Jahr manche Anregung bieten.
Zum Preise eines kleinen Einschreibebüchleins erhalten Sie also wiederum ein reichhaltiges Haushaltungsbuch, das auch ein schönes Geschenk darstellt.
Nur so lange Vorrat — in allen Filialen zu 50 Rp.!